

September 2017



© Frank Leuchte

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Freundinnen & Freunde der Hellen Panke,

Am Abend des 24. September werden wir wissen, wie es in Deutschland weitergeht. Die aktuelle Politik prägt unser Programm in diesem Veranstaltungsmonat ebenso wie die Diskussion zu historischen Erfahrungen und erhofften Alternativen.

Mit Laurie Penny haben wir eine britische Bloggerin am 12.9. aufs Podium eingeladen, die mit uns von links über den Brexit und die Folgen diskutieren wird. Fairerweise wissen wir noch zu wenig, wohin eine Alternativgesellschaft gehen soll. Mit Timo Daum werden wir am 18.9. Möglichkeiten digitaler Ökonomie erwägen, Anne-Katrin Petereit klärt uns am 19.9. im Seniorenklub über die Substistenzperspektive auf und Kaspar Maase erinnert am 27.9. an Chancen, Verlockungen und auch Verwirrungen der Populärkultur.

Wie so oft werden wir die Geschichte befragen – seien es die Anarchisten des Friedrichshagener Dichterkreises, das Schicksal der Familie Schindler zwischen Stalin und Hitler, die Aufgaben einer zeitgemäßen Erinnerungskultur im wieder "normal" gewordenen Deutschland oder die DDR-Energiewirtschaft.

Am 6.9. gibts im Spätsommer auch noch eine bildungspolitisch begleitete Kino-Veranstaltung. Wir wollen den "Jungen Marx" als Film ansehen, kommentiert und eingeleitet von Michael Heinrich. Spannung ist also auch im September garantiert.

Dr. Stefan Bollinger

Stellvertretender Vorsitzender

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 4. September 2017 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

Auf dem Titel sehen Sie eine Karikatur von Frank Leuchte aus der Sammlung-Cartoonmuseum Brandenburg. Sie ist Teil der Ausstellung mit Karikaturen zum Reformationsjubiläum, die am 7.9. eröffnet wird.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. September 2017 (Oktoberausgabe)

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN – SEPTEMBER 2017

05|09|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DEUTSCHLAND WIEDER GUTGEMACHT?

Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen

In Zeiten eines erstarkenden Rechtspopulismus und Neonazismus an die Verbrechen des NS-Regimes, an Verfolgung und Widerstand zu erinnern, ist Aufgabe nicht nur von AntifaschistInnen. Die völkisch daherkommende Rechte diffamiert das Erinnern und Gedenken an die Opfer des Faschismus. Sie fordern einen Schlusstrich unter die weiterhin notwendige Aufarbeitung von Holocaust, NS-Terror, Vernichtungs-, Rassen- und Raubkrieg. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, wie antifaschistische und auch staatliche Erinnerungs- und Gedenkkultur(en) sich zeitgemäß weiterentwickeln. Darüber tauschen sich zahlreiche erinnerungs- und gedenkpolitische Initiativen auf einer von der Berliner VVN-BdA vom 8. bis zum 10. September vorbereiteten Konferenz mit 14 Workshops in der Technischen Universität aus.

Zuvor ist der Historiker und Vorsitzende der Berliner VVN-BdA, Dr. Hans Coppi, unser Gesprächspartner.

Referent: Dr. Hans Coppi

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

05|09|17

DIENSTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

ARMUT IN DEUTSCHLAND – VERDRÄNGTE WIRKLICHKEIT ODER KEIN RELEVANTES THEMA FÜR DIE POLITIK?

Der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

Der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung war mit Spannung erwartet worden. Die öffentliche Skandalisierung von Armut in einem reichen Land mit prosperierender Wirtschaft durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband, die Benennung der Ursachen von wachsender Einkommens- und Vermögensungleichheit und die Feststellung von Politikversagen bei der Armutsbekämpfung hatten 2016 zu heftigen Debatten geführt, nicht zuletzt auch zwischen Wohlfahrtsverbänden.

Trotz mancher gerechtfertigter Kritik ist der Bericht der Bundesregierung eine fundierte Datensammlung und Analyse der Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums. Was fehlt, sind politische Konsequenzen, obwohl diese zumindest in Feldern der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik auf der Hand liegen. In der Öffentlichkeit ist die Aufmerksamkeit für die Lebenslage von mehr als 15% der Bevölkerung fast auf Null gesunken.

Wie kann es dennoch gelingen, eine wirkungsmächtige gesellschaftliche Bewegung gegen zunehmende Armut und soziale Ungleichheit zu entwickeln? Darüber soll auf der Basis der Aussagen des 5. ARB diskutiert werden.

Referent: Dr. Wolfram Friedersdorff (Präsident der Volkssolidarität)

Moderation: Prof. Klaus Steinitz

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

06|09|17

MITTWOCH 20:00 UHR | JUNGE PANKE

"DER JUNGE MARX"

Film und Vortrag im Sommergarten des //:about blank

In "Der junge Marx" präsentiert der aus Haiti stammende Filmemacher Raoul Peck das Leben des jungen Karl Marx als Spielfilm. Der Film erzählt auf unterhaltsame Weise Karls Weg von seiner ersten Beschäftigung mit sozialen Fragen anhand des Holzdiebstahls im Rheinland (1842) bis zu seinem berühmten "Kommunistischen Manifest", welches am Vorabend der 1848er Revolution verfasst wurde.

Für Raoul Peck stellt sich die nach wie vor aktuelle Frage, wie ein aus guten Verhältnissen stammender Bürgersohn dazu kam, sich in Theorie wie Praxis sein ganzes Leben lang auf die Seite des Proletariats zu schlagen.

Bevor wir bei diesem Junge-Panke-Abend den Film angucken, wird Michael Heinrich in das Leben und Werk des jungen Karl Marx einführen. Außerdem wird er uns die verschiedenen Persönlichkeiten, die in dem Film vorkommen, genauer vorstellen. Michael Heinrich arbeitet gerade an einer umfassenden Marx-Biographie. Im ersten Band beschäftigt er sich mit dem jungen Marx.

Referent: Prof. Michael Heinrich

Moderation: Dr. des. Birgit Ziener

Einlass ab 19:30 Uhr – Veranstaltungsbeginn 20:00 Uhr

Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro

Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin

07|09|17

DONNERSTAG 18:00 UHR | VERNISSAGE IN DER GALERIE

"KAUM ZU GLAUBEN!"

Karikaturen zum Reformationsjubiläum

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Arbeiten der Zeichner*innen des bundesweit agierenden Verbandes Cartoonlobby aus Projekten, die im Rahmen von "Kulturland Brandenburg 2017" und für das eigene Cartoonmuseum Luckau entstanden.

Einleitende Worte: Andreas Nicolai (Geschäftsführer der Cartoonlobby e.V. und Leiter des Cartoonmuseums Brandenburg), Musik: Tobias Delius (sax.)

Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 25. Oktober 2017.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08|09|17

FREITAG 20:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

KLEINE GESCHICHTE DES ANARCHISMUS IN BERLIN FRIEDRICHSHAGEN

1901 lernt Erich Mühsam in Berlin den Dichter- und Anarchistenkreis um die Neue Gemeinschaft kennen. Die Gruppe von künstlerischen und politischen Außenseitern, Bohémiens und sozialen Rebellinnen hatte ein Jahr zuvor gerade ihren lebensreformerisch geprägten Treffpunkt

in Berlin Schlachtensee gegründet. Viele der Beteiligten waren schon zuvor miteinander in Kontakt getreten und unterhielten künstlerische und politische Arbeitsbeziehungen zueinander, deren Kulminationspunkt sich wiederum seit den 1880er Jahren am östlichen Ende der Stadt befand und unter dem Namen des Friedrichshagener Dichterkreis firmierte. Neben den Gründungsmitgliedern des Friedrichshagener Dichterkreises, den Gebrüdern Hart, gehörte Gustav Landauer ebenso zum Wirkungskreis der Friedrichshagener und der Neuen Gemeinschaft wie Bruno Wille, Wilhelm Bölsche, Martin Buber, Else Lasker-Schüler, Paul Scheerbarth, Max Reinhardt oder Peter Hille. Berührungspunkte gab es auch zu dem in Berlin weilenden August Strindberg, zu Lou Andreas Salomé und Edvard Munch. Fast zwanzig Jahre später sollten eine ganze Reihe dieser Berliner Anarchisten, Schriftsteller und Sozialistinnen eine tragende Rolle während des Versuchs des Aufbaus rätesozialistischer Strukturen in Deutschland und insbesondere in München spielen. Der Abend im BAIZ widmet sich den weniger bekannten Anfangsjahren der deutschen künstlerisch-anarchistischen Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Anschluss an die Vorträge und die gemeinsame Diskussion wird der Film „Rotmord“ gezeigt, ein Fernsehfilm von Peter Zadek nach einem Theaterstück von Tankred Dorst („Toller“), das der Münchner Räterepublik gewidmet ist.

Referentinnen: Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann und Dr. Rolf Kauffeldt

Moderation: Dr. des. Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gustav-Landauer Denkmalinitiative Berlin.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: BAIZ, Schönhauser Allee 26A, 10435 Berlin

09|09|17

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

ANARCHISTEN UND VOLKSBILDNER, LITERATUR UND ENGAGEMENT

Auf den Spuren des Friedrichshagener Dichterkreises

Franz Mehring nannte 1894 den Friedrichshagener Dichterkreis den "MUSENHOF AM MÜGGELSEE". Er trifft damit die enge emotionale Bindung der naturalistischen Schriftstellergeneration an den Ort und die reizvolle Müggelseelandschaft, denen sie ein vielfältiges poetisches Denkmal setzten. Die von Mehring ironisch gemeinte Anspielung auf das klassische Weimar der Goethe-Zeit enthält aber auch den Vorwurf des Apolitischen und des realitätsfernen Literatentums. Eine unvoreingenommene Betrachtung dieses Berliner Dichterkreises aus der Distanz von hundert Jahren zeigt jedoch, daß deren politisches und kulturevolutionäres Engagement von Ernsthaftigkeit und auch praktischen Erfolgen wie etwa die Gründung der Freien Volksbühne als Arbeitertheater geprägt war. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Friedrichshagener verbindet sich mit Namen wie Wilhelm Bölsche, Bruno Wille, Gerhart Hauptmann, August Strindberg, Ola Hansson, Gustav Landauer, Erich Mühsam, Wilhelm Spohr, die Brüder Heinrich und Julius Hart und viele mehr. Unsere DenkMalTour begibt sich auf die Spuren der Friedrichshagener – die privaten Turbulenzen und öffentlichen Auseinandersetzungen eingeschlossen –, und wir fragen nach ihrem vielschichtigen literarischen, volkspädagogischen und politischen Engagement, sowie ihren weiträumigen künstlerischen Kontakten und Bekanntschaften, unter ihnen Johann Strauß, Lou Andreas-Salomé, Rainer Maria Rilke, Max Liebermann, Fürst Kropotkin. Im Anschluss an unseren Rundgang wird das Museum Friedrichshagener Dichterkreis geöffnet sein und es gibt die Möglichkeit der Besichtigung der aktuellen Ausstellung "Die Akte Landauer".

Mit: Prof. Dr. Gertude Cepl-Kaufmann und Dr. Rolf Kauffeldt, Mod.: Dr. des. Birgit Ziener

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den NaturFreunden Berlin und der Gustav-Landauer Denkmalinitiative Berlin.

Kosten: 2,50 Euro

Treff: S-Bahnhof Berlin-Friedrichshagen

11|09|17

MONTAG 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

"...VERHAFTET UND ERSCHOSSEN"

Eine Familie zwischen Stalins Terror und Hitlers Krieg

Anja Schindler, geboren 1949 in Karaganda, dem Verbannungsort ihrer Eltern, hat 2016 eine Kollektivbiografie ihrer Familie vorgelegt: "...verhaftet und erschossen". Eine Familie zwischen Stalins Terror und Hitlers Krieg. Die Darstellung basiert auf Originalbriefen an die Verwandten in Deutschland, unveröffentlichten Erinnerungen und Archivadokumenten. Es ist keine Lagerliteratur – im Mittelpunkt steht vielmehr der Alltag einer Berliner Arbeiterfamilie, die 25 Jahre das Schicksal der sowjetischen Mehrheitsbevölkerung teilte: die Industrialisierung des Landes und die Kollektivierung der Landwirtschaft, die Hungersnot 1933/34 und den Optimismus der Jahre danach, den Terror von 1937, Gulag und Verbannung, den Krieg und die Leningrader Blockade. Erst im Jahre 1956 durften die Überlebenden der Familie in die DDR ausreisen.

Mit: Anja Schindler und Dr. Wladislaw Hedeler

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

12|09|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

GIBT ES EINEN AUSWEG AUS DEM TERRORISMUS-DILEMMA?

Die Ursachen für Islamismus und Dschihadismus sind viel zu kompliziert, als dass man sie mit militärischen Mitteln ausmerzen könnte. Es ist an der Zeit darüber nachzudenken, wie man zu Frieden kommen kann.

Referent: Dr. Arne C. Seifert (Botschafter a.D.)

Moderation: Marilies Müller

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

12|09|17

DIENSTAG 20:00 UHR | JUNGE PANKE

(ONLINE) CULTURE WARS – WAS TUN GEGEN REAKTIONÄRE ROLLBACKS

Ein Gespräch über rechte Kulturkämpfe

Über den rechten Kulturkampf der Identitären in Europa sowie der Alt-Rights in den USA und über Figuren wie den Blogger Milo Yiannopoulos wollen wir diskutieren und dabei auch erörtern, ob und welche Fehler die Linken an den Universitäten und in den Feuilletons begangen haben, weil wir oft so sprachlos diesem Internet-Hass gegenüber stehen. Wie weit soll Meinungsfreiheit im Netz gehen? Was sind linke, antirassistische und feministische Gegenstrategien gegen den reaktionären Rollback und gegen Rechtspopulismus? (Mit Simultanübersetzung)

Mit: Laurie Penny (GB, Bloggerin), Angela Nagle (IRL, Autorin) & Felix Klopotek (konkret)

Moderation: Dr. des. Birgit Ziener & Fabian Kunow

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Edition Nautilus, Missy Magazin und RLS.

Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro

Ort: SO36, Oranienstr. 190, 10999 Berlin

06

18|09|17

MONTAG 20:00 UHR | DIGITALER WANDEL

WAS IST DIESER "DIGITALE KAPITALISMUS"?

Zur Kritik der digitalen Ökonomie

Internet-Monopole sind allgegenwärtig, deren Ziel nicht mehr die fabrikmäßige Herstellung von Waren und deren Verkauf ist, sondern die Organisation des Zugangs zu Wissen und Information selbst. Ob es darum geht, die ganze Erde zu kartieren oder alle Freundschaften der Welt zu organisieren – im digitalen Kapitalismus werden Algorithmen zur wichtigsten Maschine, Daten zum essenziellen Rohstoff und Informationen zur Ware Nummer eins.

Der digitale Kapitalismus beutet immer weniger lebendige Arbeit direkt aus. Stattdessen halten wir, die User, ihn mit unserer Aktivität auf den digitalen Plattformen am Leben: User Generated Capitalism. Ein Heer von Mikro-Entrepreneuren, befreit von Feststellungsverträgen und gesetzlichen Regelungen, versucht in den Prärien des digitalen Wilden Westens sein Glück: Jeder kann für fünfzehn Minuten ein Unternehmer sein! Und hält sich sonst mit dem bedingungslosen Grundeinkommen über Wasser – dem mit Deregulierung und Vereinzelung bestens kompatiblen "Sozial"-System des digitalen Kapitalismus.

Kritik, die auf Datensammelwut oder Zersplitterung von Arbeitsverhältnissen fokussiert ist, greift zu kurz. Oft wird der digitale Kapitalismus vom Standpunkt des Vor-Digitalen aus kritisiert und entweder verleugnet oder verharmlost: der Informations-Kapitalismus scheitert an sich selbst.

Der Kapitalismus ist aber nicht in der Krise, er wird auch nicht zum Post-Kapitalismus, im Gegenteil: Er macht das Kyoto-Protokoll zu seiner Agenda und tritt an, eine postfossile kapitalistische Ära zu begründen. Und mit der Entwicklung von selbstfahrenden Autos etwa fordert der digitale Kapitalismus den Fordismus auf dessen ureigenem Terrain heraus, wenn er sein iconic product – das Automobil – umdefiniert zu Mobilität als IT-Service.

Referent: Timo Daum (Autor "Das Kapital sind wir – Zur Kritik der digitalen Ökonomie")

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Buchladen "Zur schwankenden Weltkugel".

Moderation: Fabian Kunow

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Café Morgenrot, Kastanienallee 85, 10435 Berlin

19|09|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

KONKRETE UTOPIEN: SUBSISTENZPERSPEKTIVE – EINE MÖGLICHKEIT DES "ANDEREN ANFANGS"?

Selbstversorgung, wie soll das gehen? In der "Dritten Welt" vielleicht, aber bei uns? Wir denken über Möglichkeiten und Vorteile von Subsistenzarbeit nach.

Referentin: Anne-Katrhein Petereit

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

26|09|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

KOHLE- UND ENERGIEWIRTSCHAFT DER DDR 1949–1960

Im Zentrum steht das Kohle- und Energieprogramm vom 21. März 1957 und deren Realisierung. Es wird der Bau des Kraftwerkes Lübbenau auf grüner Wiese, des Jugendkraftwerkes Trattendorf u.a. vorgestellt, was die Entwicklung des Energiemaschinenbaus voraussetzte. Auf Havarien, Leitungsmängel und die Zwickauer Grubenkatastrophe von 1960 wird eingegangen.

Referent: Dipl.-Ing. Hans Kaschade

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

27|09|17

MITTWOCH 19:30 UHR | POLITIK UND KULTUR – KULTURDEBATTE IM SALON

POPULÄRKULTURFORSCHUNG 2.0

Neue Fragen – alte Antworten?

Die Bewertung von Produkten der Populärkultur ist ein Gespinnst von Widersprüchen. "Massenkultur" und "Unterhaltung" gelten weithin noch als künstlerisch zweitrangig. Zu ihrer Aufwertung werden aber oft genau jene Maßstäbe angewendet, die zu ihrer Abwertung dienen. Vergleichen und über Qualität streiten gehört zu den essentiellen Vergnügungen in der Populärkultur. Manche Forscher empfehlen, die Wissenschaft solle sich hier heraushalten – und schreiben zum Glück doch weiter zum Thema. Sollen für Populäres andere Wertmaßstäbe gelten als für "Anspruchsvolles"? Und wer soll sie formulieren: Das Massenpublikum oder intellektuelle Experten? Oder doch Verzicht auf allgemeine Urteile nach dem Muster "Hauptsache, mir gefällt's"?

Referent: Prof. Dr. Kaspar Maase

Moderation: Prof. Dr. Dietrich Mühlberg

In Kooperation mit der Kulturinitiative '89, unterstützt durch Rohnstock Biographien.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

28|09|17

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

DIE REPUBLIK IM WAHLMARATHON

Wahlen – und was der mündige Bürger dazu wissen sollte

Der Wahlmarathon 2017 startete frühzeitig, mit ziemlicher Heftigkeit. Er begann im Februar mit der Wahl eines neuen Bundespräsidenten. Über das Jahr verteilt folgten drei Landtagswahlen sowie weitere Wahlen auf kommunaler Ebene – und nun im September das große Finale: die Wahl des Bundestages.

Referentin: Dr. Gesine Löttsch, MdB

Moderation: Marlene Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

08

VORANMELDUNG

26–29|10|17

DONNERSTAG BIS SONNTAG | 10. MARX-HERBSTSCHULE

DER BEGRIFF DER ARBEIT IN KARL MARX' "KAPITAL"

Dieses Jahr lesen wir Auszüge aus dem 1. Band von Marx' *Kapital*. Das Buch feiert 2017 seinen 150. Geburtstag. Im kommenden Jahr folgt der 200. Geburtstag von Marx. Wir konzentrieren uns bei der Lektüre diesmal auf den Begriff, der wie kein anderer sowohl Marx' *Kapital* als auch die Geschichte des Marxismus beherrscht: Arbeit. Die Arbeitsgruppen diskutieren Passagen zum Arbeitsbegriff aus dem *Kapital* gemeinsam in textnaher Lektüre. Während dreier großer Abendveranstaltungen möchten wir mit internationalen Gästen die neuen Kapital-Lektüren der 1960er Jahre, aber auch die Kritiken, die ab den 70er Jahren am Kapital, an Marx und am Marxismus geübt wurden, betrachten. Sonntag beschäftigen wir uns mit der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des *Kapitals* und dem aktuellen Stand der internationalen Marx-Forschung.

Wir bitten um Anmeldung über mail@top-berlin.net oder unserer Homepage.

Programm:

Donnerstag, 26.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10243 Berlin
Die neuen Kapital-Lesarten im Zuge von 1968

Mit Hans Georg Backhaus, Prof. Alain Badiou (angefragt) und Prof. Sergio Bologna
Sprachen: Deutsch, Französisch und Italienisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche,
Kosten: 2,00 Euro

Freitag, 27.10.2017, 13.30–18 Uhr RLS, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

13.30 Uhr: Anmeldung, Kosten: 10,00 Euro (inkl. Catering, Abendver. & Konferenz am Sonntag)
14.00 Uhr: Einführung mit Christian Frings, Renate Mohl und Dr. Nadja Rakowitz
15.30 Uhr Pause
16.00–18.00 Uhr: Workshop-Phase I

Freitag, 27.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
Cultural Studies, Feminismus und Postcolonial-Studies: Kritiken am Marxismus

Mit Prof. María Do Mar Castro Varela, Prof. Nikita Dhawan, Prof. Angela McRobbie
Sprache: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung, Kosten: 2,00 Euro

Freitag, 27.10.2017, ab 23.59 Uhr, kapitale Party im ://aboutblank

Samstag, 28.10.2017, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

10–12.30 Uhr: Workshop-Phase II
12.30–14 Uhr: Mittagspause
14–17.30 Uhr: Workshop-Phase III

Samstag, 28.10.2017, 19 Uhr, Kunstquartier Bethanien, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
Sekulare Stagnation: Fear of a Non-Reproductive Future.

Mit Prof. Melinda Cooper // Moderation: Felicita Reuschling

Sonntag, 29.10.2017, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Das Kapital. Zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte. Internationale Konferenz

Mit: Prof. Dr. Rolf Hecker, Prof. Dr. Thomas Kuczynski, Dr. Roberto Fineschi, Prof. Dr. Michael Krätke, Paula Rauhala, Dr. Ludmilla Vasina

In Kooperation mit der Gruppe Theorie.Organisation.Praxis, dem ...ums Ganze!-Bündnis, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, und dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition.
Kosten: 10,00 Euro für die Marxherbstschule // 2,00 Euro für die Abendveranstaltungen // 10,00 Euro für die Int. Konferenz am Sonntag. Unterschiedliche Orte.

02|12|17

SONNABEND 8:30 BIS 18:30 UHR | BUSEXKURSION

BUSEXKURSION: BRANDENBURG AN DER HAVEL – STADTFÜHRUNG, INDUSTRIEMUSEUM, LESUNG

Unterwegs mit Hans-Joachim Lauck, Kombinatdirektor und Minister a.D.

Seit über 100 Jahren ist Brandenburg ein wichtiger Standort der Stahl- und Walzindustrie. In der DDR war das Werk der größte Produzent von Rohstahl. Es prägte über lange Jahre die Stadt und bot über 10.000 Menschen Arbeit. Das alte Werk ist heute ein Industriemuseum und beherbergt den letzten Siemens-Martin-Ofen Westeuropas, den wir begehen und besichtigen werden.

Im Rahmen der Busexkursion werden wir die Stadt Brandenburg erkunden und uns auf die Spuren der Industriegeschichte begeben. Die Reiseleitung übernimmt Hans-Joachim Lauck. Er war seit 1970 Betriebsdirektor des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg, ab 1979 Generaldirektor des Qualitäts- und Edelstahlkombinates, 1986–1989 Minister für Schwermaschinen und Anlagenbau sowie 1990 Minister für Maschinenbau der DDR. Anfang 2017 wurden seine Erinnerungen unter dem Titel "Edel sei der Stahl, stolz der Mensch" publiziert. Eine kurze Lesung sowie eine anschließende Diskussion, an der u.a. der ehemalige Mannschaftskapitän der BSG Stahl Brandenburg, Christoph Ringk, teilnehmen wird, runden die Exkursion ab.

Vorläufige Planung

08:30 Uhr Abfahrt Kopenhagener Str. 9

10:00 Uhr Ankunft in Brandenburg, historische Stadtführung (im Bus) mit Gabriele Göbi

12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Fahrt ins Industriemuseum, anschl. Führung und Film

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen in Museumscafé

15:30 Uhr Lesung Hans-Joachim Lauck zur Geschichte des Stahl- und Walzwerkes, anschl. Gespräch mit ihm und Christoph Ringk

17:00 Uhr Rückfahrt

18:30 Uhr Ankunft Kopenhagener Str. 9

Kosten: 30,00 Euro / erm. 15,00 Euro (inkl. Bus, Essen und Eintrittsgeldern)

Die Karten für die Exkursion müssen im Vorverkauf in der Geschäftsstelle erworben werden.

Abfahrt/Ankunft: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

22–23|09|17

FREITAG UND SONNABEND | BUSEXKURSION

BUSEXKURSION NACH JENA UND MORGENRÖTHE-RAUTENKRANZ

Mit dem russischen Kosmonauten Michail Borissowitsch Kornijenko und dem Raumfahrtexperten Gerhard Kowalski.

Programm: Optisches Museum Jena, Planetarium Jena, Besuch Jena-Optronik, Führung durch die Deutsche Raumfahrtausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz und Vortrag von Gerhard Kowalski. Änderungen im Programm vorbehalten.

Kosten: 90,00 Euro (inklusive Übernachtung, Mittagessen und Eintrittsgeldern)

Anmeldung nur per E-Mail an: klingsberg@rosalux.de

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Heft 211: Postwachstum als Transformationsperspektive. Diskurs und Bewegung, Übergänge und Spannungen

Von: Frank Adler, Jana Flemming und Norbert Reuter, Berlin 2017, 61 Seiten

INHALT

Frank Adler: Postwachstum. Diskurs und Bewegung, Visionen und Übergänge

1. Was ist Wachstum, worauf zielen Wachstumskritik und Postwachstum/Degrowth?
2. Drei Phasen des wachstumskritischen Diskurses
3. Warum Postwachstum?
4. Visionen einer Postwachstumsgesellschaft
5. Übergänge zu Postwachstum demokratisch gestalten – aber wie und wer?

Jana Flemming/Norbert Reuter: Gewerkschaften und Degrowth

1. An die eigene Geschichte anknüpfen: Sozial-ökologische Transformation als Teil gewerkschaftlicher Interessenvertretung?
2. Zementierte Differenzen, ignorierte Gemeinsamkeiten
3. Die Produktions- und Lebensweise umgestalten: Gerechte Übergänge für alle!
4. Gemeinsame Perspektive von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen: Die Überwindung sozialer Ungleichheiten und die Gestaltung einer sozial-ökologischen Produktions- und Lebensweise

Heft 210: Keine Frage der Interpretation: Russland gehört zu Europa

Von: Armin Jähne, Berlin 2017, 48 Seiten

INHALT

Vorbemerkung

1. Der geographische Faktor
2. Der historische Aspekt
 - Von der Rus bis zu Nikolaus I.
 - Die Krim und die Meerengenfrage (1783–2014)
 - Vom Ersten Weltkrieg bis zu Wladimir W. Putin
 - Russland – Schutzwall und Befreier Europas
3. Der russische Blick auf Europa
 - Peter der Große
 - Slawophile und Westler
 - "Wir" und "Sie" (die Anderen)
 - Nikolai Karamsin
 - Apollon Grigor'ew
 - Konstantin Leont'ew
 - Iwan Gontscharow
 - Alexander Blok
 - Andrej Belyj
 - Iwan Il'in
 - Andrej Shdanov
 - Slawophile und Europa

Heft 209: Deutscher Leistungsbilanzüberschuss in kontroverser Debatte

Ein Kommentar aus makroökonomischer Perspektive

Von: Christa Luft, Berlin 2017, 44 Seiten

INHALT

1. Warum dieses Thema?
2. Die deutsche Außenhandelsbilanz 1980–2016
3. Zum Zusammenhang von Außenhandels- und Leistungsbilanz
4. Determinanten des deutschen Exportbooms
5. Exportüberschuss spiegelt Geburtsfehler der Europäischen Währungsunion
6. Neoklassische Sicht auf den Leistungsbilanzüberschuss
 - 6.1 Politik – ohne Einfluss
 - 6.2 Ausdruck der Bevölkerungsalterung
 - 6.3 Wohlstandsindikator
7. Makroökonomische Sicht auf den Leistungsbilanzüberschuss
 - 7.1 Gefahren für Defizitländer und Belastung für die Weltwirtschaft
 - 7.2 Negative Effekte für das Überschussland selbst
8. Unwägbarkeiten künftiger Außenhandelsentwicklung
9. Ansätze zur Näherung an ein Außenhandelsgleichgewicht
10. Anforderungen an Wirtschaftswissenschaft und -politik

Auf unserer Homepage finden Sie **über 425 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Das Spektrum reicht von Fach- über Sachbücher hin zu Kinderbüchern, Reiseliteratur, Wörterbüchern, Schulbüchern, Bildbänden, Lyrik und natürlich Belletristik. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Durch eine neue Funktion können Sie sich auf einen Blick auch alle Bücher anzeigen lassen, die wir zum Preis von einem Euro anbieten.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

Ansehen und abholen können Sie die bestellten Bücher nach Vereinbarung in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg. Wir schicken Ihnen die Bücher (mit Versandkosten) auch per Post zu.
